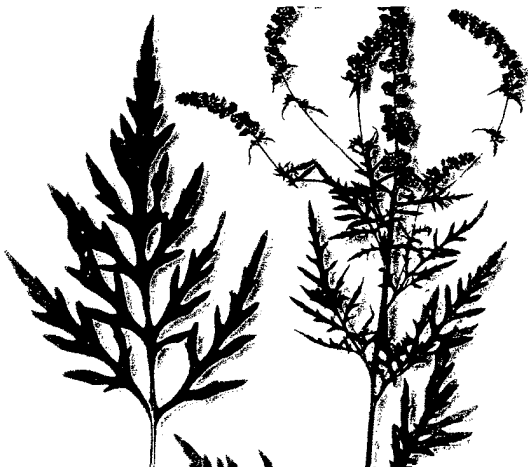


Orale Zytostatika erfordern gute Beratung

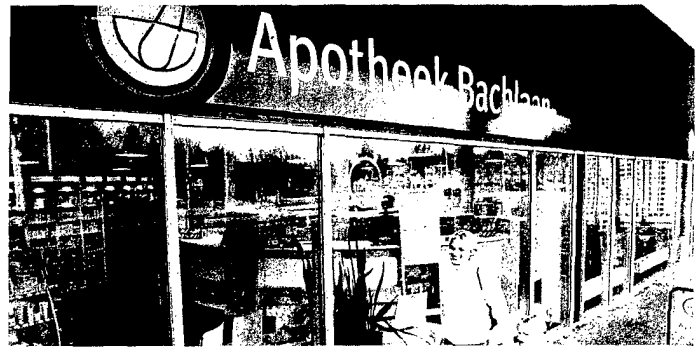
Bei der Therapie von Krebserkrankungen werden vermehrt oral einzunehmende Wirkstoffe eingesetzt. Dies sind zum einen endokrin wirksame Arzneimittel, die über viele Jahre hinweg als Dauermedikation angewandt werden, aber auch neue Arzneistoffe, die den Targeted Therapies zugeordnet werden. Der Vorteil: Der Patient kann in seinem häuslichen Umfeld bleiben und es treten seltener unerwünschte Begleiterscheinungen wie Haarausfall oder Erbrechen auf. In jedem Fall ist bei der Abgabe eine Beratung erforderlich, um die korrekte Einnahme zu unterstützen, mögliche Interaktionen zu erkennen und die Compliance des Patienten zu stärken. **40**



Sind Ambrosiapollen gefährlich?

Die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), auch als Traubenkraut oder Ragweed bezeichnet, breitet sich zunehmend auch in Europa und in Deutschland aus – und wird zur Plage für Allergiker.

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde sie aus Nordamerika eingeschleppt, erregte bisher aber bei uns kaum Aufmerksamkeit. Wahrscheinlich begünstigt durch den Klimawandel und geänderte Bewirtschaftungen hat sie sich rasant vermehrt: Seit dem Winter 2005/2006 hat die Ambrosie in 85% aller Landkreise Einzug gehalten. Offenbar wurde der Samen durch importiertes Vogelfutter und durch verunreinigte Blumenerde verbreitet. Nicht nur, dass die Pflanze häufiger in den Gärten und an Straßenrändern zu finden ist, die Pollen können allergische Reaktionen auslösen und machen Heuschnupfengeplagten schwer zu schaffen. **36**



Europäische Apothekesysteme im Vergleich

Eine Deregulierung führt zu mehr Wettbewerb und damit zu besseren wirtschaftlichen Ergebnissen. Getreu dieser Devise wurden in den letzten Jahren Monopolbetriebe privatisiert und stark reglementierte Berufe liberalisiert. Was die Deregulierung des Apothekenwesens bringen könnte, sollte eine von der EU-Kommission in Auftrag gegebene Studie zeigen, die den jeweiligen Regulierungsgrad in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten in Beziehung zu den Ergebnisgrößen setzt. Diese Studie weist allerdings erhebliche methodische Mängel aus und kommt nur zu dürftigen Ergebnissen, aus denen sich keine politischen Schlüsse ziehen lassen.

3 DIE SEITE 3

6 PRISMA

Laute Musik hebt die Bierlaune • Schlüsselproteine kindlicher Gehirntumore entdeckt • Placeboeffekt ist geschlechtsabhängig • Pille statt Sport? • Kaffee weckt die richtigen Erinnerungen

10 WICHTIGE MITTEILUNGEN

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

14 ARZNEIMITTEL-INFO

Pharmahersteller informieren

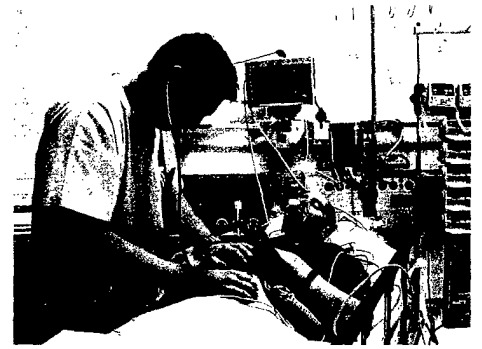
CARTOON

18 DAZ AKTUELL

- 18 Rabattverträge: AOK veröffentlicht bundesweite Ausschreibung
- 19 Celesio-Chef Oesterle: Verbitterung
- 20 Sachsen und Bayern: Gesetzentwurf zur Beschränkung des Arzneiversands
- 22 Tarifstreit: Adexa scheidet vor dem BAG
- 22 Tilidin/Naloxon soll Betäubungsmittel werden
- 24 Tilidin-Abgabe: Apotheker begrüßen strengere Regelungen
- 24 Was die Bevölkerung von einer Sterbehilfe hält
- 25 Patientenbefragung: Was erwarten onkologische Patienten?

26 ARZNEIMITTEL UND THERAPIE

- 26 Antibiotikatherapie: Neues Carbapenem zur Therapie schwerer Infektionen
- 28 Simvastatin und Amiodaron: Rhabdomyolyse-Gefahr wird zu oft ignoriert
- 29 Zulassungserweiterung: Cetuximab zur First-line-Therapie des kolorektalen Karzinoms



Rabattverträge: neue Ausschreibung veröffentlicht

Mit Datum vom 9. August 2008 haben die AOKs – unter Federführung der AOK Baden-Württemberg – eine bundesweite Ausschreibung von Arzneimittelrabattverträgen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2010 im Supplement zum Europäischen Amtsblatt bekannt gegeben. Betroffen sind insgesamt weitere 64 Wirkstoffe. **18**

Celesio-Chef Oesterle ist verbittert

Eine gewisse Verbitterung von Fritz Oesterle, Vorstandsvorsitzender des Celesio-Konzerns, spricht aus dem Handelsblatt-Beitrag (12. August) über ihn. Oesterle hat Ärger mit deutschen Apothekern und Probleme im Ausland. Seinem Unternehmen droht erstmals ein Gewinnrückgang, heißt es in dem Profil über den Pharmamanager. **19**

Neues Carbapenem zur Therapie schwerer Infektionen

Mit dem neuen parenteralen Antibiotikum Doripenem (Doribax®) erweitern sich derzeit die Therapiemöglichkeiten bei schweren Infektionen. Das neue Carbapenem ist zugelassen zur Behandlung nosokomialer Pneumonien sowie zur Therapie komplizierter intraabdomineller Infektionen und komplizierter Harnwegsinfektionen. **26**

- 30** Rhinosinusitis:
Antibiotikabehandlung meist nicht gerechtfertigt
- 32** Transdermales Estradiol:
Hormonpflaster bessert Schizophrenie-Symptomatik
- 33** Infektionskrankheiten:
Japanische Enzephalitis: Sollten sich Urlauber impfen lassen?
- 35** Nierentransplantation:
Weniger Immunsuppressiva für Transplantat-Empfänger?

36 BOTANIK

C. Kusnick
Mehr Allergien durch Ambrosiapollen?

40 ONKOLOGIE

P. Jungmayr
Orale Krebsmedikamente – keine Abgabe ohne Beratung

46 EUROPA

T. Müller-Bohn
Apothekensysteme der EU-Mitgliedstaaten im Vergleich – Kritische Analyse einer im Auftrag der EU-Kommission erstellten Studie

54 ERNÄHRUNG AKTUELL

Alternative Ernährungsformen (Folge 5):
Eine gute Wahl – die Vollwert-Ernährung

56 AUS KAMMERN UND VERBÄNDEN

Brandenburg: Wahlbekanntmachung

58 BRIEFE

63 ADEXA INFO

- 63** Tarifstreit: Gerechte Gehälter, mehr Anreiz zur Fortbildung!
- 64** Beruf und Familie: Einbahnstraße Teilzeitarbeit

75 PHARMA UND PARTNER

86 PHARMAZEUTISCHES RECHT

- 86** Bundesrepublik Deutschland:
Zulassung von Sera und Impfstoffen
- 86** Nordrhein-Westfalen:
Hauptsatzung der Apothekerkammer Nordrhein
- 86** Nordrhein-Westfalen:
Weiterbildungsordnung der Apothekerkammer Nordrhein

88 WAS · WANN · WO

- 88** Termine und Ankündigungen
- 92** Tagungen 2008/2009

93 PERSONEN

103 APOTHEKEN

105 RÜCKRUF

113 IMPRESSUM

114 DIE LETZTE SEITE

Auch DAZ noch...

Titelfoto: B. Alberternst und S. Nawrath, Projektgruppe Biodiversität
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen